

Truppentransporte auf Eisenbahnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1847)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-91752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pflege und Quartier selbst sorgen. Die Freikadetten erhalten außer Kleidung und Quartier auch Brod und Besoldung. Nach Beendigung dieser Dienstzeit werden sie wie bisher zu Offizieren in Vorschlag gebracht. Die Anciennetät der Kadetten wird nach der Nummer der im Offiziersexamen erhaltenen Zeugnisse der Reise bestimmt.

Truppentransporte auf Eisenbahnen.

Wie sehr die Eisenbahnen Truppentransporte beschleunigen, zeigte die Kaiser Ferdinand-Nordbahn, auf welcher den 3. März 1846 1 Bataillon (Deutschmeister), 980 Mann stark nebst Gepäck und 9 Pferden, in 40 Waggons; — den 4. März 1 Bataillon, 1100 Mann stark mit 11 Pulverwagen, Fourgons und 9 Pferden, in 66 Waggons; — und den 6. u. 7. März jedesmal 15 Pontons nebst Zubehör, in 30 Waggons, 90 Pferde in 23 Waggons und 250 Mann in 10 Waggons in der Art befördert wurden, daß sie um 7½ Uhr Wien verließen und Nachmittags 4½ Uhr desselben Tages in Leipzig, 14 gewöhnliche Märsche von Wien, ankamen.

Das Infanterieregiment Gollner, welches 1845 von Oumüz nach Grätz verlegt wurde, ging auf der Eisenbahn von Oumüz nach Wien ab, welche 30 Meilen lange Strecke in 8 Stunden zurückgelegt wurde, wobei die Kosten sich per Mann und Meile nur auf 6 Krz. Conventionsmünze beliefen. Die Wichtigkeit dieses neuen Kommunikationsmittels für militärische Zwecke tritt deutlich hervor, wenn die Anzahl Märsche, die auf gewöhnlichen Routen zurückzulegen gewesen wären, die Schonung der Mannschaft und des Materials, und die nun wegfallenden Kosten der Einquartierung etc. in Betracht gezogen werden.
